

BUWAL  
 Stabsstelle Internationales  
 8.60.2.10 - SDW

Bern, den 11. Mai 1993

AUFZEICHNUNG

Ministerkonferenz "Umwelt für Europa", Luzern, 28.-30. April 1993

---

"Luzern" als Konkretisierung auf europäischer Ebene des UNCED von Rio de Janeiro

I. Ergebnisse Pro Memoria

1. Erfahrung des ökologischen Raumes Europa, in dem überall Probleme bestehen. Erfahrung der gesamteuropäischen Zusammenarbeit als Element der Stabilität und als Pfeiler des neuen Hauses Europa. Erfahrung der Notwendigkeit der Zusammenarbeit zur Ergreifung von dringenden Sofortmassnahmen in besonders zerstörten Gebieten mit Gesundheitsschäden/von Sofortmassnahmen zur Erhaltung des gemeinsamen Erbes an landschaftlicher und biologischer Vielfalt in Mittel- und Osteuropa.

2. Zustimmung zur Strategie des Umwelt-Aktionsprogrammes für Mittel- und Osteuropa.

3. Instrumente der Durchführung des Aktionsprogrammes: Projektliste, Projektentwicklungsprozess, Vereinheitlichung der Informationsbeschaffung über die Ressourcenflüsse, Verbesserung der Koordinierung der Zusammenarbeit, Weiterentwicklung des Aktionsprogrammes

4. Projektvorschläge im Bereich Naturschutz, insbesondere im Umwelt-Aktionsprogramm: Förderung von Information/Schulung und von ökologisch verträglichem Tourismus.

5. Umweltzustandsbericht für Gesamteuropa, der bis Ende 1993 fertiggestellt sein wird.

6. Erste Elemente eines Umweltprogrammes für Gesamteuropa im Sinn der Erfahrungen unter Punkt 1 zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Ziele, beschädigte Gebiete wiederherzustellen, das gemeinsame Erbe zu erhalten, auf die Konvergenz der Umweltpolitik und der Umweltqualität hinzuwirken.

Zu diesem Elementen gehören Instrumente wie gesamteuropäische Anstregungen zur abgestimmten Einführung von marktwirtschaftlichen Instrumenten zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Stabilisierungs- und Reduktionsziele und der SO<sub>2</sub>-Reduktionsziele (die in Luzern diesbezüglich gefundenen Formulierungen liegen unter den schweizerischen Erwartungen). Dazu gehören die Weiterentwicklung von innovativen Instrumenten wie das Konzept der Lastenteilung, "Burden Sharing", zur Finanzierung des Aktionsprogrammes und des neuen SO<sub>2</sub>-Protokolls. Dazu gehören schliesslich Instrumente der Ergolgskontrolle der nationalen Umweltpolitik wie der





Umweltabkommen.

7. Weiterführung des Prozesses "Umwelt für Europa" (Sofia, 1995) und Schaffung der Strukturen zur Durchführung des Luzerner "Follow-up" wie der Sofia-Vorbereitung.

## II. Würdigung

Bei aller Bescheidenheit kann die Konferenz als Erfolg gelten und wurde von den Beteiligten als Erfolg erfahren.

Elemente:

- die Ergebnisse unter I, der Geist der Partnerschaft (die Westeuropäer traten, im Bewusstsein der eigenen ungelösten Probleme, nicht als Lehrmeister auf, die Mittel- und Osteuropäer betonten ihre Eigenverantwortung);
- intensiver Vorbereitungsprozess, gute Organisation, Verzicht auf Generaldebatte, Rahmenprogramm;
- umfassende Beteiligung an Konferenz und Vorbereitung (Regierungen mit Umwelt-, Wirtschafts- und Finanzministerien, i.O., informelle Sektoren, Parlamente);
- Betonung des Prozesses mit Follow-up und nächster Konferenz, was bedeutet, dass mit einem längeren Atem gearbeitet werden kann, womit der Erfolgsdruck nicht nur auf einer einzelnen Konferenz, sondern auf dem Prozess als ganzem liegt.

## III. Nachfolgeprozess

### 1. Beschlüsse von Luzern

#### 1.1. INHALTLICH

Die nächste Konferenz wird folgende Schwerpunkte enthalten: Ueberprüfung der Durchführung des Umwelt-Aktionsprogrammes und der Massnahmen im Bereich Naturschutz; Weiterentwicklung des Umweltprogrammes für Gesamteuropa mit als möglichen neuen Hauptbereichen Verkehr und Umwelt, grenzüberschreitende Luft- und Gewässerverschmutzung, Urbanisierung.

#### 1.2. INSTITUTIONELL

- Dem nächsten Gastgeber, Bulgarien, wird ein internationales Organisationskomitee zur Seite gestellt.
- Als oberstes Koordinierungsorgan der Durchführung der Luzerner Ministererklärung wird im Rahmen der ECE/UNO eine Arbeitsgruppe ad hoc eingesetzt.
- Eine zwischenstaatliche Task Force unter dem gemeinsamen Vorsitz von EG-Kommission und einem mittel- oder osteuropäischen Land, mit der OECD als Sekretariat und unter Beteiligung von Weltbank und EBRD, wird die Durchführung des Umwelt-Aktionsprogrammes für Mittel- und Osteuropa überwachen.
- Ein sogenanntes "Project Preparation Committee", zusammengesetzt



aus "significant donors", wird als zentrales koordinierendes Organ die Identifizierung von Aktionsprogramm-gerechten Projekten und deren Durchführung erleichtern.

## 2. Durchführung dieser Beschlüsse in der Schweiz

Die hauptsächlich betroffenen Bundesstellen sind das BUWAL (allgemeine Federführung für den Prozess "Umwelt für Europa") sowie die Politische Direktion des EDA und das BAWI (Federführung für die Osteuropahilfe). Mitinteressiert sind namentlich DIO, BAG, BLW, BEW, BAV, BRP.

- INITIATIVEN VON PD/BAWI mit Unterstützung namentlich des BUWAL:

(A) In den nächsten drei Jahren sollten ca. 30 Millionen Fr. zur Durchführung von Projekten aus dem Aktionsprogramm bzw. Aktionsprogramm-gerechten Projekten zur Verfügung stehen.

(B) Es herrscht Uebereinstimmung darüber, dass die gesamte schweizerische Zusammenarbeit mit Mittel- und Osteuropa umweltgerecht und an den Prioritäten der Empfängerländer ausgerichtet sein muss und damit längerfristig effizient sein wird. Das Umwelt-Aktionsprogramm kann als eine Leitlinie zur Erreichung dieses Ziels dienen.

(C) Die Schweiz prüft die finanzielle Beteiligung am in Luzern geschaffenen Projektentwicklungsprozess ("Project Preparation Process"), womit ihre Mitgliedschaft im Projektentwicklungsausschuss gesichert wäre. (PM: Die EG-Kommission schießt 10 Mio ECU bei, die USA 10 Mio Dollar, Dänemark 5 Mio ECU; auch andere nordischen Staaten und die Niederlande machen mit.)

- INITIATIVEN DES BUWAL mit Unterstützung der PD und der DIO:

Die Schweiz wird sich an folgenden Nachfolgearbeiten beteiligen und sieht auch eine gewissen finanzielle Unterstützung vor (Vorbehalt: Budgetbeschlüsse):

Stichwort ERFOLGSKONTROLLE

(A) Zusätzliche finanzielle Unterstützung für die technische Zusammenarbeit, die von Konventionssekretariaten zur Verbesserung der Durchführung von Konventionen geleistet wird. Grössenordnung: Fr. 100.000 im Jahr.

(B) Zusätzliche finanzielle Unterstützung zur Ausweitung des OECD-Systems der Länderprüfungen auf mitteleuropäische Staaten (Polen, Bulgarien, Belarus in einer ersten Phase). Grössenordnung: Fr. 100.000 im Jahr.

Stichwort NATURSCHUTZ

(C) Zusätzliche finanzielle Unterstützung für Aktivitäten des Europarates in Mittel- und Osteuropa. Grössenordnung Fr. 20'000 im Jahr.



## Stichwort FOLLOW-UP PROZESS

(D) Teilnahme (BUWAL, DIO) am Vorbereitungskomitee unter der Leitung Bulgariens. Einbringung der schweizerischen Erfahrungen im Zusammenhang mit Luzern. Finanzielle Unterstützung an Bulgarien. Grössenordnung: Fr. 400'000.

(E) Teilnahme (BUWAL, begleitet von BAWI und/oder PD) an der ECE/UNO Arbeitsgruppe zur Koordinierung der Nachfolgearbeiten.

(F) Teilnahme (PD und/oder BAWI, begleitet von BUWAL) an der Task Force zur Durchführung des Aktionsprogrammes.

## Stichwort KOORDINIERUNG

(G) Das BUWAL (Stabsstelle Internationales) ist für die interdepartementale Koordinierung der Nachfolgearbeiten nach Luzern und der Vorbereitung von Sofia verantwortlich.

Wilhelm Schmid





**Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft**  
**Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage**  
**Ufficio federale dell'ambiente, delle foreste e del paesaggio**  
**Uffizi federal d'Ambient, Gaud e Cuntrada**



3003 Bern, 9. Juli 1993  
 ☎ 031 / 61 93 23

Ihr Zeichen  
 V. référence  
 V. riferimento  
 Voss segn

Verteiler gemäss beiliegender Liste

Ihre Nachricht vom  
 V. communication du  
 V. comunicazione del  
 V. comunicaziun dals

Unser Zeichen  
 N. référence  
 N. riferimento  
 Noss segn

8.51.2 LUZ - SDW/VeN

Gegenstand  
 Objet  
 Oggetto  
 Object

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir erlauben uns, Sie zu einer Aussprache und einem Informationsaustausch über das weitere Vorgehen im Prozess "Umwelt für Europa" nach der Ministerkonferenz von Luzern (28. - 30. April 1993) einzuladen:

**am 9. September 1993 von 14.00 bis 15.30 Uhr,  
 im Sitzungszimmer 4.01, BUWAL, Hallwylstrasse 4, 3003 Bern.**

Wir ersuchen Sie um vertrauliche Behandlung insbesondere von Punkt III.2 der beiliegenden Aufzeichnung vom 11. Mai 1993.

Mit freundlichen Grüssen

Stabsstelle Internationales

Wilhelm Schmid

Beilage erwähnt



Verteiler:

- Herrn Prof. L. Caflisch  
Rechtsberater des EDA
- EDA/Politische Abteilung I  
Herrn Botschafter F. von Däniken
- EDA/BZO  
Herrn Minister Eric Martin
- EDA/Politische Abteilung III  
KSZE
- EDA/DIO  
Herrn Botschafter F. Nordmann  
Herrn Minister J. Leutert
- EDA/Direktion für Völkerrecht
- Integrationsbüro EDA/EVD  
Herrn Botschafter K. Spinner
- EVD/BAWI  
Herrn Botschafter R.M. Jeker  
Herrn Botschafter S. Arioli
- EVD/BAWI, Wirtschaftsmassnahmen für Mittel- und Osteuropa  
Herrn H. Escher
- EVD/Bundesamt für Landwirtschaft  
Herrn J. Marincek
- EVED/Bundesamt für Energiewirtschaft  
Herrn Direktor E. Kiener
- EFD/Finanzverwaltung
- EDI/BAG  
Frau Stephanie Zobrist
- EDI/Gruppe für W + F  
Herrn T. Guldimann

Kopie mit Beilagen:

- EDA/DIO, Herrn C.-G. Ducret
- EDI/GS, Herrn T. Mahrer
- BUWAL, Direktion, Direktionsstab
- SSW/FS/RC/GRU/LL